Merseburger Kreisblatt.

Abonnementspreis: Bierteljährlich bei ben Austrägern 1,20 ML, in dem Ausgadestellen 1 ML, deim Bolibegug 1,25 ML, mit Landbriefträger-Bestelledb 1,65 ML, die einzelne Aummen wird mit 18 Pia-berechnet. — Die Eypedition ift an Wochentagen von früh 7 dis Abends 7, an Sonntagen von 814, bis 9 Uhr geöffnet. — Sprechfunde der Redaktion Abends von 61/3—7 Uhr.



Infectionsgebühr: Hir die 5 gespaltene Corpus-zeile ober deren Raum 20 Bsa, für Brivate in Merfedurg und Umgegend 10 Bsa. Für periodische und größere Ungegen entsprechende Ermäßigung. Compliciter Sas wird entsprechend höher deredinet. Notigen und Velcamen außerhalb des Inseratentheils 40 Bsa. — Sämmtliche Universetzung nehmen Inserate entgegen. Beilagen nach Uebereinfunft.

Tageblatt für Stadt und S

(Amiliches Organ ber Merfeburger Rreisverwaltung und Bublifations.Organ vieler anderer Behörben.) Gratisbeilage: "Blluftrirtes Sonntagsblatt."

Mr. 62.

Donnerstag, ben 15. Märg 1900.

140. Jahrgang.

Befanntmachung.

Der Gutsbefiger Burthardt gu Ermlitg ift gum Stellvertreter des Amtsvorstehers für ben Amtsbegirt Wehlig im Kreise Merseburg ernannt worden. Magdeburg, ben 28. Februar 1900.

Der Oberpräfident der Broving Sachfen. In Bertretung: Davidjon.

Befanntmachung.

Die Gemeinde- und Gute-Borftande werden hierdurch aufgefordert, die

Gintommens- und Grgangungeffener-Ginkommens- und Ergänzungssteuer-Zu- und Abgangs-Liften für die Monate Ertober 1899 bis einschließtich März 1900 in einsacher Aussertigung mit den zur Begründung gehörigen Belägen bestimmt bis zum 18. März er. bei Berniedung der Abholung durch besonderen Boten auf Kosten der Gäumigen an mich einsweisen.

Sollen duf Köllen der Säumigen an mich einzureihen. 11ever vie vie zum zapresiglith — 31. März cr. — noch vorkommenden Zu- und Abgänge sind Nachtrags : Au- bezw. Ab-gangslissen aufzustellen und zum 2. April cr.

vorzulegen. Siften über diejenigen Steuerpflichtigen, vorzulegen. Tiften über biejenigen Steuerpslichtigen, berem Steuerbeträge für Anfangs genannte Zeit in Rückftand geblieben und als unbeibringlich niederzuschalen sind, müssen feitens der Gemeinde- und Guts - Vortfände der Königlichen Kreistasse hierselbst bis spätestens 31. März cr. zugestellt worden fein.

Im llebrigen verweise ich auf die Kreisblatt-Befanntmachung vom 19. August 1896 (Nr. 195, 198) und bemerke noch, daß Albajange, bei welchen der zur Begründung erforderliche Belag (Muster KVIb) sehlt, nicht sessigeicht werden

Die ichleunige Beichaffung ev. fehlen-ber Beläge empfehle ich baher befonders. Merfeburg, ben 6. Marg 1900.

Der Borfigende der Beranlagungs : Rommiffion. Graf b'haugonville.

Vermittlung und Intervention.

Sind wir in der südafrikanischen KriegsBerichterstatung auch nach wie vor nur auf
englische Nachrichten angewiesen, so ist es
doch unwertennbar, daß im Burenheer eine
arge Zersahrenheit eingerissen ist. Die begangenen Fesser rächen sich schwere. Wie
einersetis das Berharren in den alten
Stellungen nach gewonnenen Schlachten und
die Schwung des Menschen-Materials bei
der Belagerung von Ladysmith schließlich
dazu gesicht haben, daß die Buren ihre guten
Bositionen in Natal und im nörblichen Kapland räumen und Cronse sich ergeben mußte,
so machen sich letzt die Schwäcken eines zwagundläpsplinitren Deeres ein recht gestend.
Es scheint, als ob Uneninsset in der Fishung
und eine gewisse Demoralisation bei den
Truppen Platz gegriffen habe.
Unter diesen Umstädichten und lieflichen
Burenstaden, Kriiger und Steijn, dem Blut-Sind wir in ber fübafritanifchen Rriegs-

Burenstaaten, Kritger und Stein, dem Blut-vergießen ein Ende machen wollen. In der That hat Kritger nicht nur in Loudon an-gefragt, welche Friedensbedingungen die enggefragt, welche Friedensbedingungen die eng-lische Regierung stelle, sondern auch durch die fremden Konfuln in Krätoria eine Reihe von Mächten und Staaten um Bermitt^rung ge-Vagter und Statter in Vernitrung ge-beten. Man weiß, doß England auf Ber-nichtung der Selbstftändigkeit der beiden Republiken und auf gänzlicher Entwassinung der Buren besteht, Bedingungen, denen sich blefe natürtlich nicht fügen wollen. Unter diesen Umständen hätte ein Bermittlungs-

versuch zu Eunsten der Buren eine Ab-lehnung in London zu gewättigen. Jehlt dann also die Boraussehung für eine Bermittlung, daß nämtlich beide Gegner sie wlinschen, so bliebe nur eine Intervention gegen den Willen Englands übrig mit der Gefahr ernster Berwicklungen. Daß sich Jeutschland bieber Gefahr nicht aussehen gegen den Willen Englands übrig mit der Gefahr ernster Berwicklungen. Daß sich Deutschald dieser Gefahr nicht aussehen darf, haupssächlich weil sein alter Gegner Frankreich darust lauert, darüber sind auch die begeihertsten Anfänger der Burensache inn sich im Klaren. Wenn Kussland, das am leichiesten in der Lage wäre, England Schwieristeiten au bereiten, auf eine Intervention zu Gunsten der Buren verzichtet, so wirken dabei die am Jarenhofe berrichenden englischen Sympatssien sehr auf auf mit. Die Amerikaner werden die Interventionsfrage vom tein praktischen Standpunkt ausschlieden Lind und zusesche den die und zusesche der und zuseschlichen Standpunkt ausschlieden und zuseschen das Gine sicher wäre, und da nur das Gine sicher märe, und da nur das Sine sider wäre eine Trübung der englisch amerikanischen Freundschaft vor die gehieblich mit den

In Europa herrscht die Meinung vor, die naländer würden gut thun, jest eine zin Europa perrigit die Weining vor, die Engländer würden gut thun, jest eine gewisse Großmuth zu zeigen. Auch dazu ist leider wenig klassicht, und so biether noch das Bachricheinklichte, das die Bueen die Fortsetzung des Krieges der bedingungslosen Unterwertung neufleher werden. Unterwerfung vorziehen werden.

Aringers

Vorichläge und Salisburys Antwort.

* London, 13. März. Lord Salisbury verlas heute im Sberhause die folgende Depesse. Die Prässentenen des Oranjestei-staates und der Sibafrikanischen Republik an Lord Salisbury. Moemfontein, 5. März 1900. Das Blut und die Thränen der Taufende, die unter biefem Kriege gelitten haben, und die Aussicht auf den völligen moralijchen und wirthschaftlichen Ruin, mit dem Afrika jest bedrocht ist, machen es süt beide Kriegsührende nötitig, sich leibenschaftlich eine Angesichte Gottes zu fragen, wositr sie tämpsen und ob die beiderseitigen Ziese all diese schrecktigen Bete all diese schrecktigen Bete all diese schrecktigen Betensten und die Anderschaft der Behauptungen verschiedener englischer Staatsmänner, daß dieser Krieg begonnen und durchgesilder worden sein die keine krieg begonnen und durchgesilder worden sein die krieg begonnen und der Angelicht nurchte krieg begonnen und der und die krieg der Angelicht unabsein der werden und in ganz Siddafria eine von Ihrer Massen, halten wir es sitt unsere Pfilot, seierssich zu ertlächen, daß dieser Feldzug von uns nur begonnen nurde als eine Vertseibigungsmaßtegel, um die bedrochte Unabhängigseit der Siddafrianischen Republik zu sicher, und mur fortgeset wird, um die unbestreitbare Unabhängigseit beider Freistaaten zu schieden und zu bewahren und um die Versicharung ihrer Person ober ihrem Eigentshum erkeiben werden. Unter dieser Webingung, aber auch unt mur diese münschen wir eines werden. Unter dieser Bedingung, aber auch nur unter dieser, wünschen wir jetzt nerden. Unter dieser Bedingung, aber auch nur unter dieser, wünschen wir jest wie in der Bergangenheit den Frieden in Sildafrika wiedersherzestellt und das Unglid, daß über ihm waltet, beendig zu schen, während, salls Ihrer Wasselhät Regierung entiglossen ist, die Unadhängigkeit der Republiken zu zerftören, uns und unseren Volke nicht au zerftören, uns und unseren Volke nicht als auf dem einmal eingeschlagenen Wege trotz der iberwährligenden Ubermacht des britischen Reiches dis zu Ende auszuharren, im Bertrauen darauf, daß Gott, der das unausslichtliche Freierbeitsliche in unseren und unserer Wäter Derzen entzündete, uns nicht verlassen, sondern ein Wert in uns nicht verlassen, sondern ein Wert in uns und unseren Entlen volkenden wird. Wie haben und unferen Enteln vollenden wird. Bir haben

Der Mönch von Walkenried.

Movelle von Robert Rohlraufch.

(30. Fortsetzung.)

"Die Ruhe bes Gewiffens!" fagte fie leise in bitterem Ton, aber noch immer mit bem inneren Schauer, in bem ihre Geftalt

"Ohne sie kann ich nicht leben, so wenig, wie ich ohne dich au leben, so wenig,

manote.

"Daß du gehen follft, sag' ich, und tragen, was daraus entsteht." "Was könnte daraus entstehen?" Ich weiß nicht Sch mich"

"Ich weiß nicht. Laß mich." Wieder war fie zum Fenfter getreten und schneegeftöber erfüllten Abend. Gie gab teine Anmoort mehr auf Johannes' mahnende, freundliche Worte, so daß er endlich mit einem tiefen Senfzer, die Hoffmungslofigkeit seiner Bemilhungen anerkennend, das Zimmer

In seinem Arbeitsgemach ging er lange ruhelos hin und wieder. Die Freudigseit, die auf dem heimweg ihn ersillt hatte, war verschwunden, ein sinsteres Misbedagen arbeitete in seiner Seele. Zuleht nahm er Luthers llebersehung des neuen Testamentes zur hand und las darin lange Zeit, bis nach und nach ein Gestihl der Ruhe, des wiedergeborenen Friedens in ihm emporwuchs. Dann ichlog er leife bas beilige Buch, faltete Dann igibge und blidte nach oben. "Du lentst mein Leben, Bater im himmel," sagte er leise, "lent es zum Guten! Führe mich in die Klarheit und erhalte mir die Liebe meines Weibes!"

Gebroden, verwirt, schiffbrlichig im Geist ließ Johannes Bornemacher die Thirme der Stadt Wittenberg hinter sich. Er hatte sie beim Kommen freudig begrüßt, als er sie mit ihren vergoldeten Kreuzen und Knaufen vor sich erbickt hatte, bligenden Leuchttsfirmen ähnlich, die den Weg ihm zeigten und erhellten; jeht war es ihm, als glüchen sie erhobenen, drogenden hattenben, die glüchen servoller Jweisel und Lual. Den Frieden, die Gewißselt und Lual. Den Frieden, die Gewißselt hatte er gesucht, mit vervoppelter Unruhe im Derzen ging er hinweg.

bie Gewißbett gatte er gestudt, mit beroopperter Unruhe im herzen ging er hinweg.

Iebel gewählt war die Zeit seines Kommens gewesen. Das Jahr des Bauernfriegs hatte Luthers Seele im Tiefften erfüllitert. Wit dem Besit der evangelischen Freiheit, die er den Deutschen gegeben hatte, war auch das Berlangen nach anderer Frei-

den Maffen entfeffelt mit Entfeten hatte er feben muffen, zu welcher Schreckensgestalt biese himmlische Göttin burch die Roben und Unmundigen entstellt werden konnte. Was er zuerst als berechtigten Rampf um natürliche Güter begrüßt hatte, das entartete au mörderischen, blutigen Bacchanal, und je größer die Schuld war, die man ihm an den Unthaten der Bauern ausaublirden sinchte, um so wilder und Bauern aufgwürden sindte, um so wilder und grausamer entstammte der Born seiner starken Natur. Jest verbannte er Schonung und Milde und rief den Fürsten zu: so wunderliche Zeiten seien gekommen, daß sie nun mit Blutverzießen eber den himmel verdienen könnten, als andere durch Beten. Mit Worten wie Schwerter sied er auf die wütthenden Bauern ein: "Steche, schlage, würge hier, wer kann; bleibst du darüber todt, wohlan, seigeren Tod kannst du nimmermehr überkommen."
Run war der Aufstand niedergeworsen worden, die Säunder der Aufstüter waren

worden, die Hampter ber Unführer waren unter bem Beil gefallen, die beutsche Erb hatte das Plut der deutschen Sohne getrunken, die mit bescheiner Arbeit ihr die friedliche Frucht hätten abringen sollen. Die Etille eines Kirchhofs lag über den verwüfteten Landen. In Authers Seele aber zitterte das alles nach; die Koth des verwundeten Vaterlandes lastet auf seinem Perzen, und in den Predigten, die er jest hielt, tönten immer noch Klänge der furchfdaren Zeit hinein. Mehr als je war er in diesem Iahre des Schreckens ein Känpfer, tein Friedenssstifter; niemals weniger hatte er dem Meifter Johannes von St. Remberti das geben tonnen,

wonach er verlangte.

Buerst hatte Johannes nur gewagt, sich Ihm von Weitem zu naben; er hatte gemeint, eine einzige Kredigt des gewaltigen Mannes würde all feine Zweifel zerstreuen. Er war ein paar Mal in die Schlöstiche gegangen und hatte Auther fprechen gehört, aber die Zweisel waren geblieben, die Unruhe war nur noch gewachsen. Endlich satte er sich den Muth, hinauszugesen die zum Essterthor, wo im alten Augustinerkloster der Reformator den Phith, himasjugchen dis zum Chierthor, wo im alten Augustland gegründet hatte. Mit Kopfendem, zagenbenn Derzen betraf er bie helle, gewölfte Borhalle und jah sich unter einer Menge von Wartenben, die gleich ihm den Kath oder die Dilfe des mächtigen Mannes begehrten. Endlich durfte auch er das große, kunftreiche Schloß der niedrigen, ichweren und schmalen Thilr erfassen, die zu der Wohnsten der Abdischen die zu der Wohnstelle der erhöste. Dieses Worten der wicht gehrochen. Wit anderen Dingen beschäftigt, hörte Kuther freundlich, doch nur mit halber Aufmertsameit auf die Schloßening der Zweisel, der Ungewischeit, die Johannes bewesten; dann entließ er ihn mit kurzen, wohlmeinenden Rathschlägen, die ihm nichts Neues bedeuteen. Das Lesen von Luthers Schriften, das sorgiane Studium der Bibel, das alles lag hinter ihm.

(Fortfetung folgt.)

gesögert, diese Erstärung früher abzugeben, weit wir fürchteten, daß, so lange der Bortheil stets auf unserer Seite war und so lange unsere Streitkräfte in die Kolonieen Joer Majestät vorgeschobene Bertheidigungsfiellungen einnahmen, eine solche Erstärung das Sprgesichs des neglischen Boltes verlegen könnte. Zeht aber, wo das Prestige des brittschen Reiches durch die Gesangennahme einer unseren Armeen als gesichert betrachtet einer unserer Armeen als gesichert betrachtet werden fann und wir dadurch genöthigt sind, werben fann und wir dadirich genorigig tung, andere Hosstitionen zu räumen, die unsere Truppen unter Schnierigkeiten besetzh hatten, ist dieses Bedensten hinfällig geworden, und wir zögern nicht länger, der Regierung und dem Bolke Ihrer Wajestät vor der ganzen civilisiten Welt unumwunden zu erstären, warum wir kämpsen und unter welchen Boraussetzungen wir bereit sind, Frieden zu schließen.

Voransfehungen wir dereit find, Frieden zu schließen."

* London, 13. März. Lord Salisburys Antwortdereiche, die in der beutigen Sigung des Unterhaufes verlesen wurde, ist datirt vom 11. März. Sie giebt zunächst einen Midblid auf die Lage vor Ausbruch des Krieges, berührt die Verhandlungen, die zwecks Abstellung gewisser lebelstände zwischen England und Transvaal fattsfauden, und fagt: Die Republik habe während dessen der Englands herausgeschent. Ohne daß jedoch die vertragsmäßigen Rechte der Aransvaalstaat plößlich nach einem beleidigenden Ultimatum den Krieg erklärt; der Freistaat habe sich angeschlossen, erklärt; der Freistaat habe sich angeschlossen, englische Kolonieen seien überrannt, englische Städe belagert, englisches Bebiet annetitit sischen gebracht ausgeschaften eine Alliche Städte belagert, englische Sebiet annektirt worden. Die Depesche schließt: "Dies große Ingliad ist nur eine Strafe gewesen, die England dassit zu Theil wurde, daß es neuerings die Eristenz der Mepubliken stüllschweigend dubete. In Anderracht der Art, wie die Mepubliken dies ausgebeutet haben, und des Anheits, welches ihr — ohne Geraussforderung ersolgter — Angriff über Ihreits, welches ihr — ohne Geraussforderung ersolgter — Angriff über Ihreits, dan ich auf Ihreits, welches ihr — ohne Deraussforderung ersolgter — Angriff über Ihreits Weitsungen gebracht hat, tann ich auf Ihreitsungen es ablehnt, die Unabhängigkeit sowohl der Südafritanischen Herpublik webes Oraniestaates auguerfennen. Diese Annert Genisserns nahm das haus mit Weitschaft und Genntrisk

Amoort Salisbirys nagm ous surveillen.

**Pondon, 13. März. Roberts drahtete gestern 9 Uhr 30 Min. Abends aus Bentersolei: Wir sanden bei unserem Bormarsche keinen Widerstand. Unsere Kenntruppen siehen 18 Meisen von Bloemsontein, unsere Cavallerie steht 6 Meisen süblich von Mommarsche eine Aber Charles siehen 18 Meisen siehen Shre Stellung hat sie in einem schweren Geschte genommen. 321 der Unstrigen sind verwundet, 60—70 todt oder vermisst. Die Verwunden, 60—70 todt oder vermisst. Die Verwunden, 60—70 todt oder vermisst. Die Verwunden, fondt schweren Geschte genommen. 321 der Unstrigen sind Buren haben Expansivageschosse vermisst. Die Verwunden, 60—70 todt oder vermisst. Die Verwunden, 13. März. Marschaft I doer er haben Expansivageschoffe verwendet.

**Pondon, 13. März. Marschaft I doer 18 hat seinen Vormarschaft sin such vernigesche Sanut wenige Weilen vor den Thoren der Oranjehaupstfadt liegt, forsiehen sonden men der Oranjehaupstfadt liegt, forsiehen schumpte verwickelt zu werden. Er schligt und mit der Haupstmacht folgte, einen Weg den Kaalspruit entlang ein, während die Verwen, wie der "Daily Kews" aus dem neuen englischen den purtquaartie bei Bentersdeit eleganphit wird, mehr nördlich -nach dem Modder Kiver zu, etwa 12000 Mann starf mit 18 Ceschäuse, bestelligte Positionen bezogen hatten. Demselben Ewahspsmann guloge siehe die verschaften weiter ibe betern Gebälte über der hatten die der Kalsen werden der den ganzen Marsche auf verlassen er hatten die bezogen hatten. Demfelben Eewährsmann zufolge fließ die Roberts'sche Armee auf dem ganzen Warsche auf verlassene Gehölte, süber beren Gebäude die weiße Flagge wehte. Alles, was nicht niet entweren Gebäude die weiße Flagge wehte. Alles, was nicht niet und nagelsest war, hatten die Flücktlinge mitgenommen, die ihre Behaufungen zum Theil in großer Eile verlassen zu haben schlenen voor Koberts gab strengen Besehl, nichts zu berühren oder zu beschäftigen. Dem Standard-Correspondenten zusolge hätten Dem Standard-Correspondenten zusolge hätten die die Narmer dem General Tucker ergeben, was als Wirkung der Robertssichen Prollamation an die Freistaater dertrachtet wird. Die Korrespondenten sind verschiedener Ansicht darüber, ob es vor Bloemscheiten wird. Der "Daily-News" "Bertreter rechnet auf unbehinderten Einzug der Engländer in die seindliche Auguststadt, der des "Standard-höchstens noch auf einen Kampf vorher. Es wird dier Angeleins Domnerstag die englische Flagge in Bloemsontein hissen wird. Roberts war gestern in Kentersvolei, etwa 25 Kilometer westlich von Bloemsontein. Nach der seiten

Reutermeldung follen die Buren die tirette Straße nach Bloemfontein mit 12,000 Mann und 18 Kanonen beden. Roberts habe aber und ls Kanonen decen. Proberts gude abet mit der Kavallerie und der reitenden Artillerie eine erfolgreiche Flankenbewegung ausgefrührt. Es scheint sich zu bestätigen, daß Präfibent Wic Kinley England vor-läusig in nicht formeller Weise seine guten

durch Bermittelung des amerikanischen Konsuls San über Wafzington und des amerikanischen Schanden Choate die englische Regierung um Mittheilung der Bedingungen, unter denen eine Been digung des Krieges möglich jei. Die Antwort bezeichnete vor anderen Zugeständnissen als Kräliminar Bedingungen die Entwassung aller Föderrtren, die Rasirung fämmtlicher Beseitzungen beider Republiken, sowie die bedingungslos Amerkennung der britischen Sonveränetät. Die amerikanische Gesandtschaft bestätigte indirekt vorsteben Angaben. ftebende Ungaben.

stehende Angaben.

* Ladysmith, 12. März. Wie sessische Sampimacht des Feindes, die sich in der Stellung bei Biggarsberg besindet. Joudert ist im Glencoe.

* Bentersblei, 13. März. Koderts hatte dem General French angewiesen, daß er sich möglichst vor Ablauf des Tages der Eisenschusstellung von Ablauf des Tages der Eisenbahmstaterials bemäcktigen solle. Um Mitternacht wurde Roberts von French benachrichtigt, daß er nach beftigen Widerstaube zwei in der Räse der Eisenbahnstation besindliche Hinglich besetzt hade. Ein Bruder des Aräsisentaus Erkstillung und gefanz einer Angeleit des Aräfigenten, Steilnen, wurde Jum Gefanbet, Annie augenhatten, Die Effellogfinme beschädigt. Er, Roberts, setze sich soeben mit ber dritten Kavallerie-Brigade, welche er von der siebenten Division detachirte und der be-rittenen Ansanterie in Bewegung, um die Kavallerie-Division zu verstärken. Der Mest der Truppen werde so schwell als möglich

ber Ernppen nachfolgen.

* **Rafhington**, 12. März. Man hat guten Grund zu der Annahme, daß die Bereinigten Staaten dem Dranje-Frei-staate und der Sübafrikanischen Republik ihr auten Dienste anbieten. Es handelt sich auten Dienste anbieten. staate und der Südafrikanischen Republit ihre guten Dienste anbieten. Es handelt sich bis jest noch nicht um eine Bermittelung im eigentlichen Sinne, welcher Großbritannien widersteben würde, und welche von den Bereinigten Staaten auch nicht freiwillig angeboten wirde, bis man wüßte, daß sie beiden triegfishenden Parteien annehmbar wäre. Doch dürften die Bereinigten Staaten seine fehr passender Beise als Bermittler dienen, um eine Ausserung aum Srieden oder jegt pappenser weise als vermittier vienen, um eine Aufforderung jum Frieden oder eine Anfrage zu übermitteln betreffs der Bedingungen, unter welchen der Frieden wieder hergestellt werden könnte.

Politische Uebersicht. Deutides Beid.

Deutiches Neich.

Berlin, 13. März. (Pofnachrichen.) Se. Maj. der Kaiser tras mit Gesolge heute Abend 71/2. Uhr mittels Sonderzuges in Kiel ein und wurde am Bahnhose von dem Brügen Heineld, Admiral Köster und dem Brügen Heineld, Admiral Köster und dem Stadtsommandanten Oberst Höhrer begrüßt.

Mach turzem Ausenthalt bestieg der Kaiser an der Seite des Prinzen Deinrich eine offene Hofequipage und begab sig murer den Jurradzussen der Seite des Prinzen feillenden Menge nach dem Schlöse. Die im Hasen liegenden Schlisse einer Assentiel sein Vassen lieben als dem Schlöse geben in letzter Zeit verschiedentlich Petitionen vom Wittwen ehem aliger Reichsbeamten zu, in welchen um Bestürwortung einer Erhöhung

verschiedentlich Petitionen von Wittwen ebem aliger Reichsbeamten zu. in welchen um Bestürwortung einer Erhöbung ihrer Pensionen auf Grund später erlassenschieden ihrer Pensionen auf Grund später erlassenschieden ihre weiter erlassenschieden ihre weiter eine den gestenden Achte gemäß der Berechung der Petitopen des von dem Beannen zuletzt bezogenen Diensteinsommens zu Grunde gelegt wird. Mit der hiernach erfolgten Festietung der Pension ist das Rechtsverhältnis des

Illight. Sonntagsblatt"

Reichs zu den im Außestand bestüdlichen Beamten als endgültig sestgestellt anzusehen, to daß es von späteren Aenderungen der Geses oder der Besolvungen sitt affine Beamte nicht mehr beeinstügt wird. Abweichungen von diesem Grundsatz sind von der Gestzgebung bisher nur ausnahmsweite, wo besondere Ridistigten dossit sprachen, wohn die beidränkten Umfange zugelassen worden, beispielsweise durch Artistel IV der Penstinanvoelle vom 21. April 1886 zu Gunsten der seit dem 1. April 1882 in den Außestand getretenen Beamten. Auch der Reichstag allich wiederholt auf diesen Staudpuntt gestellt, und es ist daher nutzlos, solche Petitionen, wie sie oben geschilder.

Die fortgefette Berathung des Rultusetats in der heutigen Sigung des Ab-geordneten hauf es schlug ein etwas schnel-leres Tempo ein, da eventuell wieder eine Wendstigung drochte. Es wurden von einer großen Angahl von Reduern zum Theil Logroßen Angahl von Rednern zum Theil lo-fale Bünfche vorgebracht, jedoch in den meisten Källen nur mit wenigen Borten gestreift. Der Titel Präparanden-Anssallen wurde ge-nehmigt. Beim Titel Schulaussischt entspann sich eine längere Debatte über die gesorderten sechs neuen Kreisschulinspettoren im Haupt-ant. Algeordneter v. Kappenheim (toni.) sprach sich gegen die Bewilligung dieser Stellen aus, während Minister Studt die Position bestimmortete.

Deutscher Reichstag.

(Sigung vom 12. Märg.)

Donnerstag, den 15. März.

Minträge nur insoweit betbelligt gewesen, als er erstärt bade, die verbindeten Regierungen halten an der Stellung zu den einzelnen Bentern parten stelltung zu den einzelnen Bentern fiet, wie er sie in der worten Benterhung dergeligt bade, die Formulirung der Generatung den Stellung zu der Bertandbrung der Generatung der Gegenstellung der Generatung der Gegenstellung der Generatung der Gegenstellung der Generatung der Generatu

Provinzial= Ausschuß-Sitzungen.

* Merfeburg, 14. März.

Der Provinzial Ausfichus der Provinz Scachen hat am 2. und 3. März d. 3. hier unter Leitung seines Borfigenden, des Könfiglichen Taubraths derru Erzigen von Bartensleben Bogden eine Sitzung abgehalten, an der als Nertrete der Könfiglichen Etaatsregierung Seine Excellenz der Dder Präfibent der Krovinz Sachsen, derr Staats-minister Er. von Böttscher und derr Der Präfiber kath Davidson aus Magdeburg theilgenommen

Aus ben Berhandlungen ift Folgendes von all-

Maih Davidson aus Magdeburg ihengenommenhaben.

haben.

haben Berhandlungen ift Folgendes von allweigering Interfer.

Lie von der Geschandlungen ift Folgendes von allweigering Interfer.

Lie von der Geschandlungen ist Golgendes von allweigering Interfer.

Lie von der Geschandlungen ist Golgenderen und

hinterfüligungen für Begedanten; für Chauffeeneubanten deutlitäte Provinzial-Aussigung 447969,30

Bart, für Begedanten sie Begedanten; für Chauffeeneubanten deutlitäte Provinzial-Aussigung 447969,30

der in frühreren Sachen zum Ausben won

Begen en eine Gemeinbe im Anoftreise Erfurt und

an eine Jolden im Areise heiligelen Aussigungen Beriffigen

nachen der des einer Geschandlung der Begedanten aurudgeogene Beihüften wurden von Neuem demilligte.

wegen Nichtaussührung der Begedanten aurudgeogene Beihüften wurden von Neuem demilligten

nachbem die betreffender Musisifuringen munmehr

bewittt werden sollen.

Senere wurden die einer Gemeinde im Kreise

Kittenderg und denter solden im Kreise Schweinig

Führer dernistigten Begedant-Beispiffen, sowie die

einem Kreise im Neglerungsbezirf Mersehung früher

hernistigten Begedant-Beispiffen, sowie die

einem Kreise Gamisende Artimme, enthyrechen den

ausgedauten Neglerüngen der Bege und der Ben
senen gestellichen der Kreisen und die einem Ber
Beriffen beriffigen Beroningial-Beronalung nicht

beablichtig Erweinigung von Erundung nicht

beablichtig der erführe führ Kroisen, das lieinere

Beroningia für der Frowingial-Beronalung nicht

beablichtig der Beroningial-Beronalung nicht

beschiffen der Beroningial-Beronalung nicht

beschiffen der werten der Beroningial-Musseynung

Aus Beroningial erführe, des und betreiften der

Beroningia in werte Landenbere und

Bus bemischen Performen erführe Leiner in den Beroningia in der Landenberen und erschniften

Beroningia in der Landenberen und

Beroningia in der Landenberen und

Beroningia in Beroningia Musseynung

Beroningia in Beroningia Musseynung

Beroningia in Beroningia Musseynung

Beroningia in Beroningia in

willigt.
3ur Beichleunigung ber von ber geologischen Landesanstalt in der Proping Sachsen unternom-menen geologisch-agronomischen Arbeiten Bewilligte Krovingial-Aussichus zunächt auf die Dauer von 5 Jahren die Halfe der Roste, für die neben den bisterigen Arbeitskräften weiter anzunehmenden 2 Geologen.

bisherigen Arbeitskräften weiter anzuneymenden s
Geologen.
Die der Landwirthischaftskammer der Proving
Cachsen seit einer Reihe von Jahren zu Krämien
für tichtige Dingervirthe, Ankeyung neuer und
Lecksesserung unzwedmäßiger Düngerstätten gezahlte
Beihilfe wurde auch für die nächten zwei Rechuungs
jahre bewistigt.
Aus den vom XVII. Brovinzis-Landtage zur
Bestitigung der Jochwasserungsber den Sahres 1897
zur Berfügung gestellten Witteln bewistigte Provinzisch-Ausschaft gestellten Witteln bewistigte Provinzisch-Ausschaft gestellten Witteln den Eligies
zu den Kolten einer Uferbesettigung an der Wittbe
and einer Gemeinde eine solche zur Kormalifirung
einer Deichstreck.

einer Deichftrede. Einer landwirthsigaftlichen Binterschule im Re-gierungs-Begirf Magdeburg gewährte Krovinzial-kussichus eine außerorbentliche Beihiffe. Die von einem Privat-Berein zur Greichung wirthsigaftlicher Krauenschulen beantragte jährliche Beihulse zu ben Unterhaltungskoften einer nach bem



Gichsfelbe verlegten Schule murbe vorläufig ab-

gelehnt. Die Unterhaltungstoften für eine in der II. Ber-pflegungsklasse der Brovinzial - Irren Unftalt Alt-icherbig untergebrachte Geistestranke wurden auf den reglementsmäßig zuläffigen niedrigsten Sah er-

pstegungskale der Provinzial Irren Unfalt Alfidierbig untergedrächte Gelifekrante wurden auf den
reglementsmäßig "utäffigen niedrigften Sag ermäßigt.

Mit den wegen Anjahusies des Derzogthums
Inhalt au die bistortiche Kommission der Provinziaachsen getroffenen Bereinbarungen ertärte sich
kroutzial-Ausschuf einwerstanden. Genst genebmigte er das Absommen mit der Stadt Holle wegen
Rermendung eines Theils des Errtrages der Auch
macher Epitial sichen Stiftung für die LaubstummenAmtalt zu dalle.

Einem Ortsarmen-Berdande im Kreise Torgan
murde gemäß 3 86 des Breißischen Aussichtungsgesess zum Unterfüßungs-Wohnsighese eine Beibülfe zu den Kossen der Drisarmenpfige aus Landarmensonde bemüligt.

Endlich genedmigte Provinzial-Ausschuß den
Kontourt von Bordoristen zur Aussischus der
Kontourt von Bordoristen
Kontourt von Berechtigten
Kontourt von Berechtigten
Kontourt von Berechtigten
Kontourt von Kontourt

Kontourt von Kontourt

Kontourt von Kontourt

Kontourt von Kontourt

K

Zum Kohlenarbeiterstreif.

* Troppau, 13. Marg. Zwei in Oftrau und Delau abgehaltene Bolfeversammlungen unter freiem himmel, an benen 12000 begw. 8000 Bersonen theilnahmen, beschloffen einmüthig im Ausstand zu verharren, bis das Geset über den Achtstundentag pe fett geworden fei.

worden jen.
* Brüg, 13. März. Injung-größen Zuzuges auswärtiger streitender Bergarbeiter kam es heute Bormittag zu Bergarbeiter kam es heute Brundgebungen, Lammenrottungen und Kundgebungen, Bergatbeiter fam es heute Bormittag zu Kusammenrotungen und Kundgebungen, namentlich vor der Bruderlade. Die Menge verlangte fükrmisch die Rückzahlung ihres Untheiles an die Bruderlade, leistete der Behörde Widerland, vereitette eine Ver-haftung und schleicherte Steine. Es wurde Militar gur Silfe gerufen, welches indeffen nicht in Thatigfeit trat.

* Britg. 13. Marg. Sier und in Teplitg fanden Ausschreitungen der Streifenden statt. Die eingreifende Polizet wurde mit Steinen gurudgetrieben, bis Militär einschrift.

Cofales.

* Merseburg, 14. März.

* Theater in Merseburg. Bir möchten nochmals darauf aufmertsam machen, daß die Direktion des Thalia-Theaters in Halle am Freitag den 16. im Saale der "Neichstrone" das zweite und letzte Ensemblegastspiel veranstattet. Das zur Darstellung aufmannten veranstaltet. Das zur Darstellung g. langende Wert "Flitterwochen" von Arthur Pfer-hofer ist ein so übermitthiger und amüsanter Schwant, daß der Zuschauer nicht aus dem Lachen heraustommt.

* 3m Banorama ift diefe Bode Rofchats liebliche Beimath, bas freundliche Rarnten, in prachivollen, farbig abgeftinmten Kand-ichgaften zu sehen, und wie auch im benach-batten Oesterreich die Kämpse um Sprache und Parlament toben mögen, Känten und die anliegenden Kronländer werden deutsch die anltegenden Kronländer werden deutsch bleiben. Da grüßen die freundlichen Kirch-lein in malerisch gelagerten Dörfchen, der ftille, binsengrüne Dorsteichweiher, und nicht zum wenigsten die zum Besteigen auffordern-ben, theilweise auch schon ewigen Schnee zeigenden Bergfuppen auf dem Reistosek, Kimsspitz, Kellervand der Derr Kalentin. Wie herrisch des Australies aus Weistosek. die Barthieen am Wörtherfee, bei und Garnigenflamm und den an ber

Proving und Umgegend.

Provinz und Amgegend.

* Lauchstädt, 6. März. In den Müllertreisen ganz Deutschladd macht sich zur
geit eine große Bewegung betresis Regelung
der Mühllöhne u. f. w. bemertbar. Diese
Bewegung gest vom Deutschen Miller-Aunde
in Leipzig aus, der schon in verschieden Essetzen dahin gewirft hat, jene alten zum
Heil noch aus Eroften Werdlichen Merklicht und aus Eroftene Berhältnisten
en Köhne, die den heutigen Berhältnisten
gar nicht mehr entsprechen, zu beseitigen. Es
ist hohe Zeit, daß in dieser hierstammenden Köhne, die dem beutigen Berhältnisten
gar nicht mehr entsprechen, zu beseitigen. Es
ist hohe Zeit, daß in dieser hierstämmendaftschnten berhältnisten
garbeiter ungen bernelbeit und ihre Löhne
erhöht, nur die Mühlen nicht. Dabei sind
gerade diese Berriebe durch nothwendige Berbesseltungen, sowie durch Kransentassen, zurespekten der den der der den der
Berrichten der der der der
Burg. 11. März. Dier hat sich in biesen
Tagen der Tojährige Vanster Westen der
Burg. 11. März.

* Burg. 11. März.

Berreicht hate, lösse sich prüglich bie Thir
eines Wagens und siel auf den Bahntörper.
Mit ihr stitrzte ein Ochse Staduntes bei
Bieselbach sollte ein zweiter Ochse, auch dieser
verendete bald.

* Burg. 11. März.

Seifenten die Schneidermeister du verschen Treise und montau überneister Da uerschen Treisen der den eines
Bagens und siel auf den Bahntörper.
Mit ihr stitrzte sien Ochse Bagens und siel auf den Bahntörper.
Mit ihr stitrzte sien Ochse Bagens und siel auf den Bahntörper.
Mit ihr stitrzte sien Ochse Bagens und siel auf den Bahntörper.
Mit ihr stitrzte sien Ochse Bagens und siel auf den Bahntörper.
Mit ihr stitrzte sien Ochse Bagens und siel auf den Bahntörper.
Mit ihr stitrzte sien Ochse Bagens und siel auf den Bahntörper.
Mit ihr stitrzte sien Ochse Bagens und siel auf den Bahntörper.
Mit ihr stitrzte sien Ochse Bagens und siel auf den Bahntörper.
Mit ihr stitrzte sien Ochse Bagens und siel auf den Bahntörper.
Mit ihr stitrzte sien Ochse Bagens und siel auf den Bahntörper.
Mit ihr stitrzte sien Ochse B

immer mehr belastet worden, so daß sie vor ihrem Untergang stehen, wenn sie ihre Lage nicht verbesser. Das soll anders werden, und hierfür tritt der eben genannte Bund mit allen Kräften ein. Auch in unserem Bezirke soll am 15. März eine größere Bersammlung von Rühlenbesigern in Lauchstädt stattlinden

* Schtendit, 13. Marg. Die diesjährige Refruten - Mufterung ber Militär-pflichtigen aus ber Stadt Schteudig und ben zum biefigen Mufterungsbezirke gehörigen Ortichaften fand am vergangenen Sonnabend im Rathsteller hier ftatt. Jur Borftellung gelangten insgefammt 216 (1899: 234) Mann, von diesen wurden als brauchbar er-Mann, von diesen wurden als brauchbar erachtet 66 (80) Mann und zwar: Garde-Infanterie 1, Garde-Kavallerie 1, Infanterie 25, Jäger 4, schwere Kavallerie 4, reitende Artillerie 1, fahrende Artillerie 12, Fuhrtillerie 4, Bioniere 4, Train (Stamp) 2, Train (1 Jahr) 2, Defonomie-Handwerfer 1, sonffige Defonomie-Handwerfer 2, Matrosenistikus 1, and Westfon Artillerie 2, Manne

Division 1 und Matrosen-Artislerie 2 Mann.
* Schleudig, 11. März. Ein gefährlicher
Menich ift, nachdem er aus der Irrennistal
entlassen, von der Leipziger Kriminalanstalt entlassen, von der Leipziger Kriminalanstalt auf Erjuchen der Staatsanwaltichaft San-nover verchaftet und in das hiesige Gerichts-gesängniß eingeliefert worden. Der Betreffende, ein 26 Jahre alter Schmied, soll ein berüch-tigter Einbrecher sein.

tigter Einbrecher sein.

* Bom Petersberge, 10. März. In mehren Prtichaften der Umgegend des Petersberges ift unter den Pferdeckständen die "Borna's se Krantheit" jum Ansteuch geronder den men den den der Krantheit erlegen sind, at weberer Pferde der Krantheit erlegen sind, in Werderthau, Werden und sich Kitten. Ueberall sind vereinzelt Thiere dieser die Krantheit erlegen Defer gesallen.

* Noßbach de dat., 12. März. Einen empfindlichen Verlust erlitt ein biesiger Landwirthund blienen zich er nach ern wöhren den den ein kitter.

ppinotigen Verling einte ein gielget Kandinstry und Vienenzischer abauch, daß er während des Winters von seinen 32 eingewinterten Wölfern 30 verlor. Da im Fridjahr jedes gesunde Vienenvolf einen Mindestwerth von 15 Mt. hat, beträgt der Shaden gering ge-

15 Mt. hat, beträat der Schaden gering gerechnet 450 Mt. So weit sich die ziech die Auswinterung übersehen läßt, sind die Berluste vieler Bienenzüchter bedeutend. Dazu kommen noch sollt zwei Monate der Ausenzung, während welcher Zeit denn nicht aufmertsamen Imfer leicht noch Völker verdungen können.

* Weißenfels, 13. März. Zur Bergarbeiterbewegung im Zeits-Weutelwiger Revuer wird dem "Tagebl." mit Bezug auf ein Brivattelegramm der Berliner Volkszeitung aus Zeitz, wonach die Verlier Volkszeitung aus Zeitz, wonach die Verlier Vrauntossenzeiter beabsichtigten, am 1. Mai ds. 3s. eine alsemeire Erhöbtung der Löhne der Bergarbeiter verlägener im 1. Wal vs. 35. eine allegeneire Erhöbeung der Löhne der Bergarbeiter eintreten zu lassen, mitgetheilt: "Thatfächlich ist in den Kreisen der Arbeitgeber weder von einer am 1. Mai erfolgenden Preiserhöhung für Rohlen, noch von einer allgemeinen Er-böhung ber Arbeitslöhne etwas befannt. Gine

höhning der Altveitstogne einem detalint. Eine Lohnerhöhung ift, soweit sie möglich war, bereits gegeben."

* Weißenfels, 13. März. Morgen, Mittmoch, trifft Generalmajor v. Kröcher aus * Weihenfels, 13. März. Morgen, Mittwoch, trifft Generalmajor v. Kröcher aus halle hier ein, um die Pusaren-Schwadronen zu besichtigen. — Gestern verungtläcke in der alten Papiersabrit die Szichrige Wittwe Emilie Mant geb. Geißler. Insolge eines Fehltrittes fürzte sie ricklings und ichlug mit dem Kopfe auf den Rand einer gemauerten Grube auf. Sie starb bereits unterwegs auf dem Transport nach der Wohnung ihres Sohnes in der Langenbotseftraße.

sognung tyres Soyles in der Langenderferfrage.

* Tendern, 11. März. Der Hebamme
Pappich von hier, welche auf eine vierzigjädrige treue Birffamfeit zurüchfolisen kann,
ist von der Kaiserin eine goldene Brosche mit
der Juschtift "Für treue Dienste" verließen
nud durch den töniglichen Landrarh Geheimrath v. Nichter am Montag überreicht worden.

* Etöhen, 12. März. Die goldene
Hockeute hier.

* Erfurt, 11. März. Als gestern ein
Separat-Biehzug die Höhe bei Azmannsdorf erreicht hatte, löste sich plästich die Khieeines Wagens und sief auf den Agustörper.
Mit ihr stürzte ein Ochse hinab und bied
todt liegen. In der Näche des Nichultes bei
Vielesdach solgte ein zweiter Ochse, auch dieser
verendete batd.

fparniffe getommen. Der Fall erregt großes

Auffehen.

* Delisich, 12. März. Gestern sollte der Wiegemeister der hiesigen Zuderfahrt! Ramens Bernschnei der verhastet werden, derselbe war jedoch mit seiner Familie schon "abgereist". Bernschneider soll, wie die "Del. Ita." mittheilt, verschiedenn Ribben lieferanten, speziell solchen, die Kaufrühen steren, bedeutend mehr Rüben bescheinigt haben, als dieselben geliefert haben bezw. liefern tonnten. So soll er einem im Rödeen in haben, als dieselben geliefert haben bezw. liefern fonnten. So foll er einem in Rödgen in Bermögensfall gefommenen Milhenbessiger ca. 1000 Etr. Rüben als richtig abgeliefert bescheinigt haben, während Genannter nur 1 bis 2 Morgen Rüben erbaut hat, also nur 150 bis 200 Centner hätte abliefern fönnen. Die durch diese Manipulation herbeichssische Wissersunder Rübengestigte. fönnen. Die duch diese Manipulation herbeigesührte Disservag des Mübenerlöses sollte anscheinen unter den Beiden getheit werden, denn der Antlage liegt als wöchtiges Beweis ein Mrie des Bernschneber zu Erunde, den dieser seinem Rödgener "Freunde" geschrieben hat und in welchen er diesem die Erössung macht, daß er von dem "Geschäte" 400 M. sür sich beansprucht. Mit verschiedenen anderen Rübenlieferanten soll er es ähnlich gemacht daben: die umfangreiche es ähnlich gemacht haben; die umfangreiche Untersuchung durfte darüberMarheit schaffen. In die umfangreiche ben Kreisen unserer Riibenbauenden Landwirthe hat die Thätigkeit des B. schon oft zu Muthmaßungen Veranlassung gegeben. Nunmehr meinen viele derielben, es sich jest ertläten zu können, daß ihnen sehr oft ein zu geringes Gewicht der abgelieferten Riiben bescheinigt wurde; B. habe dadurch jedenfalls die Tifferen zu welche sie durch das Wehranscheiben an Gewicht auf den Konten seiner "befreundeten" Lieferenten ergach, wieder ausgleichen wollen. Man ist allgemein nur der einen Meinung. ben Kreifen unferer Rübenbauenden Landwirthe Man ift allgemein nur der einen Meinung, daß Bernichneider seine Bertrauensstelle in unrehörtester Beise mithraucht dat. Seine Entlassung geschaft bereits im Laufe vortiger Woche. Die Strasperfolgung ist wegen Be-

Boche. Die Strafverfolgung ift wegen Betrnges und Urfundensälschung eingeleitet.
* Nordhaufen, 11. März. Reftor Scher hatte seine jehige Stellung etwa 10 Jahre inne und bezog daraus ein seltes Einfommen von 5700 M. Außerdem leitete er die ftädtische Fortbildungsschule mit einem lichen Gehalt von 1200 M.; doch follen auch weitere Rebeneinnahmen von ca. 300 M. aus verschiedenen Funktionen erwachjen fein, jo daß fein Gesannteinkommen sich auf etwa 7200 M. alljährlich belief. Und mit einem folchen Jahresbudget kontrahirte der Mann im Kaufe der Jahre eine Schuldenfumme von ca. 50 000 M. außer den eingangs ewöhnten Defraudationen an fremden bezw amtlichen Gelbern und genirte sich nicht für seinen studirenden Sohn Stipendien zu er bitten, wenn auch erfolglos! Kosispielige Roftspielige hat der nun Unterhaltungepflichten untergattungsprugten gat bet min gitt Rechenschaft gezogene Mann nicht gehabt, da seine Familie nur aus der Frau und einem seit turzer Zeit ftudirenden Sohne besteht, ebensowenig besondere Repräsentationspssichten. Der Schliffel zu Diefer Lebenstragodie ift einzig und allein in einer faft ichrantenlofen Genuß- und Berschwendungssucht zu suchen, die den leichtlebigen Mann schließlich auf die Bahn des Berbrechens führte.

Kleines feuilleton.

* Die "Billenaffaire". Aus Elberfeld, 12. Wärz, wird geichrieben: Großes Auffeben erregte es weit und breit, als im Frilhjahr vorigen Andres auf Berantassung der hiefigen Gerichtsbehörde Berhaftungen mehrerer begitterter Bersonen in Rennscheid und Solingen erfolgten, weil sie im Berdachte standen, theits sich selbst, theits Angehörige und Bekannte durch Anwendung von Webtta-menten absichtlich in einen Kranseitszustand versetzt zu haben, der die Militätsbehörden über die Tauassungen Gemussterten" zu täussen verger zu gaden, der die mittatereproben tober die Tanglichfeit der "Gemusterten" zu täusigen geeignet war, zum Theil wirklich täusigte und zur Befreiung der "Kranten" vom Militär-dienste führte. Berhaftung über Berhaftung erfolgte, und bald nahm die Untersuchung einen so großen Umfang an, daß die Uneinen fo großen Umfang an, daß die Un-ftellung eines Untersuchungsrichters lediglich für diefe Sache nothwendig wurde. Unter den Berhafteten befanden fich unter anderen ben Berhaftetein befanden fich unter anderen der 57 Jähre alte praftische Nrzt Dr. Kleimens ziel aus Köln und der 61 Jahre alte Eigarren-Agent Otto Strucksberg von ebenda als Hauptseichuldigte. Ersterer wurde gegen hohe Kaution entlassen, dann aber wieder verhaftet, Strucksberg ist Anlangs Februar im hiesigen Gericktsgestängnisse, dem Bernehmen nach an Bauchfellentzündung, gestorben. Noch immer schwebt die Untersuchung, immer weiteres Material wird durch sie u. Tage geförbert; wann man zum Ende sommen wird, ist noch nicht abzusehen. Wit Mücklicht darus hatte das Gericht schon vor längerer

Beit beschlossen, den Broges in zwei Serien zu theilen. Bur ersten Serie gehörten ursprünglich 32 Angeklagte, darunter die beiden genannten Personen Dr. Biel und Strucksberg. Diese gahl hat sich inzwischen auf 26 vermindert; denn 5 Angeklagte wurden nach verminder; dem 3 Angettagte burden nachtfällig außer Berfolgung gesetz, und Strucksberg ist, wie schon erwähnt, im Gesängnisse gesetzlich, des des Berfolgung gesetzlich, besinder sich auch der Dezousit Heinrich Enes aus Köln, der die von Dr. Ziel verschriebenen Medikamente angesertigt haben und werden es gestammt gemielt. und, worauf es ankommt, gewußt foll, daß fie zu unerlaubten Zweden follten. Mit dem Namen "Billenhahen foll dienen follten. Mit dem Ramen "Billen-affaire" wurde die Angelegenheit vom Bolksmunde belegt, weil die diestpflichtigen jungen geute, die in die Behandlung des Struckberg und des Dr. Biet tanen, zumeist Billen einnehmen mußten. Die Billen follen ein einnehmen mugten. Die stillen jollen ein frates herzgift entholten und heftiges berzeltopfen hervorgerufen haben. Sie mußten von den Milliätopflichtigen gewisse Zeit wor der Milgreum eingenommen werden und hatten den Zwed, dem unterfuchenden Militärgarte ein dronisches Derzseiden vorzutäusigen. Ein anderes Mittel, das zur herbeisührung von "Dienstuntauglichteit gegeben vurde, bestand in stirtinsaure. Diese wurde eben-falls eingenommen und rief dann vorüberbeinat in Frittigatte. Deter intere ebein dels eingenommen und rief dann vorübergesend Gelbindt hervor. Der "Freimacker" Strucksberg gab sein Mittel nur sibr schweres Weld her, er ließ sich donorare von 1000 bis 5000 Mart zahlen. Daher kommt es auch zah sich bei Angelfagten meistens aus wohlhabenden Kreisen refrutieren. Dr. Ziel wurde wahrscheinlich von Strucksberg abgesunden. Beide haben die Freimackerei anneblich schwer het besteinst aun 15. Februar beginnen, der Termin mußte aber wegen der Ertrantung des Strucksberg im letzen Augenblick vertagt werden. Runmehr, nach wem Strucksberg estwerben. Runmehr, nach wer dernichten der Strucksberg in, sollen die Berhanblungen am Donnerstag, 15. März, wor der Erften Strassammer des hiesigen Landgerichts beginnen.

vor der Ersten Strastammer des hietigen Landgerichts beginnen.

* Eine luftige Maleranetdote macht aus Anlah des Todes des Antwerpener Genremalers David Col, der mehr als einmal der Held amisanter Abenteuer gewesen ist, in dortigen Kürftlerkreisen die Kunde. Col wurde in seiner Jugend eines Tages von ihren Ausgen kalicht der ihr het str. Kild in bortigen Kürstlerkreisen die Kunde. Col wurde in seiner Augend eines Tages von einem Bauern besucht, der ihn bat, ein Bild seines Baters zu malen. Der Künftler, entzüft von diesem Kürtrage, forderte ihn auf, ihm den Greis sobald als möglich zu schieben. Der Bauer war etwas verlegen und sagte: "Aber er ist ja todt!" — "Nun, wie soll ich dann sein Kild malen?" antwortete der Kinkstler seufsend. "Aber, lieber Dert," sagte der Bauersmann, "Sie scherzen. Ben stellt denn das Bild dar, das dort auf der Talfeles stellt denn das Bild dar, das dort auf der Talfeles stellt denn das Bild dar, das dort auf der Talfeles stellt, "Natürstlich nicht!" — "Da sist wirklich der heilige Antonius?" — "Natürstich nicht!" — "Da sehen Seben malen sienen Solle eines Todten malen sienen sie Sol, den es sehen malen stellten Urzument überzeugen. Er zog Erchnbigungen über den Alten ein, erfuhr, daß er seinem Sohn eister als das Hild, so auf die Sohn ist gewesen sei, ließ den Sohn siehen und kas gewesen sei, ließ der Sohn siehen und Kles er seinen Sohn siehen und kas hild, so geresen sein, ließ er seinen Senden Kles es sertig war, ließ er seinen Senden Kles es sertig war, ließ er seinen Senden kannt und kas hild, so gut is seinen Senden konnten und kas Hild, so gut is ging. Als es fertig war, ließ er feinen Kunden kommen und enthüllte das Bild plöglich vor einen Augen. Der Bauer fiel auf die Knie und weinte lange, während er das Bild betrachtete. Col, der entzückt war, glaubte wirklich, ein ähnliches Porträt geschaffen zu haben und suche ben liebevollen Sohn zu tröften. Warum meinen Sielen Sohn au tröffen. "Warum weinen Sie so sehre, weiger der seine "Barum weinen Sie so sehre, miemals bätte ich gedacht, rief der Bauer, "niemals hätte ich gedacht, daß ein Wensch sich in so kurzer Zeit so entsehlich verändern kann. Wie bäßlich ist mein armer Bater geworden!"

Telegramme und lette Rachrichten. * London, 14. Marg. Das Renter= burcan meldet bom 13. Marg: General French ift in Bloemfontein eingetroffen.

Mus dem Geichäftsverfehr.



"Gin unentbehrliches Toilettemittel für die Brauen bürfte die Ataent Myrcholtnesselle Michael Brauen beiffe werden, schwicklich die Grauen beiffe werden, schwicklich die Grauen Geife werden, schwicklich das die Großegeitung ist der wachtet hat, ist der beste Geweise im die Borgiglich die Gewachsettet hat, ist der beite Beweis im die Worgiglich die Gewachsettet hat, ist der ist der die Archiel der Geschlich die Gewachsette hat, and in den Apothefen, erhältlich.

Rirdennadrichten.

Stadt. Mittwoch, 14. d. M., Abends, 4 Uhr: Miffionsstunde in der Gerberge.

Baftor Schollmeyer.
Freitag, 16 Mätz,
Foun, Abends 6 Uhr: Paffionsgottes-blenft. Prediger Seife.
**Permarti. Übends 7 Uhr: Paffions-gottes ober 1 Uhr: Paffions-gottes gottes ober 1 Uhr: Paffions-gottes ober 2 Uhr:

Bekanntmachung.

Unfer Kassenlokal befindet fich von jett al

Rathhaus,

2 Treppen, rechts.

Der Borffand
der gemeinschaftlichen Ortssantentaffe der Stadt
Merfeburg. (737

Paul Thiele, Borfigender.

Prenkifder Beamtenverein. hauptversammlung, gemäß § 13

Dienstag, den 20. d. Mts.,
Abends 8 Uhr
in der "Reichskrone", Buffet-

zimmer.

- Tagesordnung. 1. Mittheilungen,
- Rechnungslegung, Festsetung bes Mitglieder-Beitrages, 3.
- 4. Borstandswahl.
 3) Der Borsitzende.

Verein der Gastwirthe von Merfeburg und Umgegend. Ordentliche

General=Berjammlung

Donnerstag, den 15. Mars 1900, Nachmittag 31/2 Uhr im Gafthof zur Stadt Letpzig. Das Erscheinen sammtlicher Mit-glieder ist erwünsicht. Der Borftand.

Junger Mann fucht auf 4 Bochen einfach möbl.

3immer ev. mit Bension. Offerten unter H. B. an die Expedition erbeten.

Ein ganzes Haus,

7 Zimmer mit Zubehör, ift in Folge Berfetung zu vermiethen und 1. Juli 1900 zu beziehen. Weißenfelferftr. Dr. 2.

Bu vermiethen:

Gut möbl. Zimmer u. Schlaf- fammer. Rlavierbenutung. (702 RI. Mitterftr. 6 a part. linfs.

Herrschaftliche Wohnung

gang ober getheilt zu vermiethen, fofort ober später zu beziehen. 2910) Teuber.



Tüchtige Knedste u. Mägde

bei hohem Lohn gesucht. (657 Bermittelungs - Rontor Teutonia, 3cit, Beigenfelferftr. 3.

Theater

in Merfeburg.

Hôtel z. Reichskrone. Freitag, d. 16. März 1900: Lektes Enfemble=Gaftfpiel des Thalia-Theaters, Salle a. G.

(Dir. E. M. Mauthner.) Rovität!

Rovität! Rovität! Flitterwochen. Schwant in 4 Aften von Arthur Pierhofer. Anfang 8 Uhr.

Der Borverkauf befindet sich bei herrn **Heinrich Schultze jr.,** fl. Ritterstraße 18. (741

Holzverfauf

der Oberförfterei Schleudit. Dienftag, den 20. Mary d. 3.,

Bormittags 83/4 Uhr im Schlage X bet Böllnig: 1. Aus dem alten Einfollage Schlag IX bet Burgliebenau. 87 Sichen = 40 fm, 366 Sichen. 1. Rüftern Stämme und Stangen u. Riistern - Stämme und Stangen II./III. Kl. = 14 fm., 70 Siden u. Kreine-Tongen IV./V. Kl. Aus der Totalität Burgliebenau u. Schlag XI des Schußbezirfs Kadewell = 100 rm. Keifig IV. Kl.

2. Aus dem neuen Einschlage (Schlag X dei Döllnith) rm.: 70 Siden-Scheite, 260 do. Zopf-Reisig, rm.: 1550 Unterholzreisig IV. Kl. u. 16 rm. Dornen. (742 Die Hölger aus dem alten Einschlage bitte ich vorher zu besichtigen. Schlendig, den 12. März 1900. Der Forstmeister.

Delicatess-Wurstwaaren, diversen Aufschnitt

empfiehlt A. Bauer. kleine Ritterstrasse 6 a. 701)

Bordeaux-Sommerweizen

gur Caat pro Ctr. Mf. 8,75 perfauft Rittergut Witzschersdorf bei Kötschau.

Stadt-Theater in Halle.

Donnerftag, den 15. Märg: Abends 71/4 Uhr: Der fliegende Hollander.

Freitag: Benefiz für herrn Ober-Regisseur Hofmann: Ein Sommernachtstraum.

Für Standes-Aemter.

Nachstehende, an die Bormund-schafts-Gerichte einzureichende Formulare find porrathig:

Anzeige von der Geburt eines - Rindes (Rr. 65 b.)

Ungeige von der Chefdliegung einer Frau, die minderjährige Kinder hat (Nr. 65a.) Anzeige v. Tode ein. Person, die

minderj. Rinder hinterl. (Dr. 65 c.) Ferner find vorräthig:

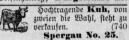
Maifenrathe=Liften. Kreisblatt - Druckerei.

Trog bes höheren Seifenpreises bin ich in Folge eines günstigen großen Abschlusses in der Lage,

fämmtliche Gemia-Weidlich

[ernseijen für den alten Preis abzugeben bitte um geneigten Bufpruch.

Auguste Berger, Seifenhandlg., Burgstrasse 12.



Flechtenkranke

trodene, näffenbe Schuppenflechten und das mit diefem Uebel ver-bundene fo unerträglich läftige "Dautjuden" heilt unter Garantie felbft benen, bie nirgends heilung fanden venen, Die nirgends Heilung janden nach Langichrig bewährter heil-methode (ohne Beruföfidrung 2c.) R. Groppler in Firma St. Marien-Drogerie, Danzig. (248

Gut möblirtes Wohn-und Schlafzimmer

ethen. Bu erfragen Greisblatt=Druderei. au permiethen.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Der Ausbertauf bes zur Wilhelm Holle'ichen Konkursmasse gehörenden Waarenlagers findet von jetzt ab bis auf Weiteres

Mittwoch u. Sonnabend

von Vorm. 9 bis Abends 7 11br

Paul Thiele, Ronfursberwalter.



Möbel= Transportgeschäft

Karl Ulrich jun. hält fich bei vorkommenden Fällen beftens empfohlen. (4430

Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schrant= fächer, welche unter eigenem Berschluß des betreffenden Miethers bleiben, empschle ich zur geneigten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige

gur Berfügung.

Bon diefen hebe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Chechverscher, den Ans und Berkauf von Wechseln und von Werthpapieren.

Salle a. G.

H. F. Lehmann,

Bant- und Wechfelgeschäft.



Reinstes Fleischproduct!

Zwei Theelöffel voll, in einer Tasse warmen Wassers aufgelöst, ergeben ohne jeglicher Zusstr im Augenblick eine ausgezeichnete, klase und wohlschmeckende Bouillon in Großeit den Appetit ungemein. Vortrefflich unch für Saucen, Ragonts, Fleischgeles und Gemüse.

Ueberall käuflich;
General-Depöt Max Koch, Hofl., Konservenfabrik, Brannschweig.

J. Baer, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstrasse 64.

An- und Verkauf von Werthpapieren. Vermiethung von Safes (unter Mitverschluss der Miether). Diskontirung guter Wechsel. Vermittlung von Hypotheken.

Emil Reuter & Co.,

Halle a. S., Leipzigerstraffe 86 part. u. 1. Etg. Tuchhandlung u. Militär-Effecten

Anfertigung feiner Herrengarderobe nach Maass. Uniformen für Militär und Beamte 479) unter Zusicherung eleganten Siges.

Fabrik in Gera (Reuss). 13 eigene Filialen. Frühjahrs-

Venneiten rühmlichst bekannter eigener, sowie fremder bezw. deutsch., engl. u. franz. Fabrikation.

Schwarze Stoffe zur Konfirmation. (Spezialität unserer Fabrik.)

Ultzensche Wollenweberei

Fabrik und Specialhaus für Damen-Kleiderstoffe, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 13-15.

Durch eigene Fabrikaufon, den direkten Bezug fremder Fabrikate den bewährtesten Fabriken des In- und Auslandes, sowie durch den

Grundsatz, gediegene Quantaten zu biligen Freisen die Firma die **höchste Leistungsfähigkeit.**

Hiermit erlauben wir un die ergebene Mittheilung zu machen, dass wir

Dejeuners — Diners — Soupers Buffet - Arrangements Einzelne kalte und warme Platten

mit diversem Fleisch, Mayonnaisen, Salaten etc. ausser dem Hause liefern.

Durch vortheilhafteste Einkäufe aller Artikel u. genaueste Information sind wir in der Lage, stets ein sehr reichhaltiges Menu zu mässigem
Preise zu bieten und unter Leitung eines tüchtigen versirten Küchencheß werden alle durch uns gelieferte Speisen von feinstem Geschmack und tadelloser Zubereitung sein. Indem wir um gütige Zuwendung von Orders bitten, empfehlen wir uns

(3565

Pottel & Broskowski Halle.

Für die Redaktion verantwortlich : Rudolf Beine. — Drud und Berlag von Rudolf Beine in Merfeburg.